

# Menü zwischen Räucheraal und Bananen

**KLEINKUNST** „Fatalissimo“ feiert erfolgreiche Premiere im Güterschuppen – Theater und Musik

„Chefkoch“ Reinhard Koopmann hatte allen Grund, zufrieden zu sein. Das Publikum genoss einen unterhaltsamen Abend.

VON JENS MILDE

**NORDENHAM** – Auf den Bistrotischen flackern die Teelichter. Die Besucher nippen noch einmal am Rotwein oder am Bier. Der letzte Gong. Beine ausstrecken, die Hände in den Nacken und genießen. Es ist Wochenmarkt im Güterschuppen: Reinhard Koopmann und Petra Meyer diskutieren das Tagesgeschehen. Am Marktplatz soll eine zweite Eisdiele aufmachen. So steht's in der Zeitung. „Da kann man sein Eis endlich mal in der Sonne genießen“, sinniert der Wochenmarkt-Besucher. „Aber Vincenzo wird das sicher nicht gefallen“, antwortet die Frau.

Das Intro zu einem ganz besonderen Abend bei den Fatalen. „Fatalissimo“ feiert am Freitag Premiere. Die rund 60 Besucher bekommen ein „Vier-Gänge-Menü“ serviert, wie Reinhard Koopmann ankündigt. Er hatte die Idee für das neue Konzept, das Theater mit anderen Formen der Kleinkunst verbindet. Das lockere Ambiente ist gewollt. Bistro-Bestuhlung statt eng gestellter Sitzreihen. Mit Plaudereien auf dem Wochenmarkt geht's los. Dann folgt der Einakter „Urlaubsbekanntschaften“, es gibt Musik von den „Früchtchen“ und einen Sketch zum Abschluss.



Ulla Schneider, Hans-Gerd Hansing, Susanne Hübler und Olaf de Grave (von links) spielen in dem Einakter „Urlaubsbekanntschaften“.

BILDER: JENS MILDE



Das Wochenmarkt-Trio (von links): Rolf Wilkens, Petra Meyer und Elke Willhaus

Chefkoch Reinhard Koopmann und seine Mitstreiter können zufrieden sein. Sie ernten jede Menge Applaus. Dem Publikum im ausverkauften Güterschuppen hat's gemundet.

Arthur Hecht alias Rolf Wilkens verdient sich seine Bröt-

chen als Fischverkäufer auf dem Wochenmarkt. Er ist notorisch schlecht gelaunt. Ganz anders Rosi (Elke Willhaus). Sie hat einen Obststand und ein sonniges Gemüt. Petra Meyer spielt die Kundin. Klönschnack zwischen Räucheraal und Bananen. Eine schöne



Die „Früchtchen“ (von links): Vivien Carsten und Wiebke Reiners

Idee, die das Programm zu etwas Besonderem macht. Der Nordenhamer Wochenmarkt, die Klatsch- und Tratschbörse der Stadt, soll auch künftig den Rahmen für „Fatalissimo“ bieten. Die Fatalen wollen das Konzept etablieren und es immer wieder mit neuen Inhal-

ten füllen. Die Premiere verläuft viel versprechend. Und die erste Staffel ist komplett ausverkauft.

Im Mittelpunkt steht der Einakter „Urlaubsbekanntschaften“. Zwei Ehepaare, die sich nicht besonders gut leiden können, treffen sich, um die gemeinsame Zeit auf dem Ballermann Revue passieren zu lassen. Die Gastgeber Sandra (Susanne Hübler) und Stephan (Olaf de Grave) hoffen, dass Gunda (Ulla Schneider) und Martin (Hans-Gerd Hansing) nicht allzu lange bleiben. In Erwartung eines Festmahls haben die Gäste das Mittagessen ausfallen lassen. Dass sie nun mit einer Dose Erdnüsse und billigem Fusel verköstigt werden, trägt nicht zur guten Laune bei. Dafür entwickelt sich aber ein köstlicher verbaler Schlagabtausch, in dem nach und nach eine Fülle von pikanten Details zur Sprache kommen.

Den dritten Gang im „Fatalissimo“-Menü servieren die „Früchtchen“: Die Nordenhamer Nachwuchsmusikerinnen Wiebke Reiners und Vivien Carsten singen deutsche und englische Titel – von Andreas Bourani bis James Blunt – ohne technische Verstärkung, nur mit Gitarre, Cajon und ihren wunderschönen Stimmen verzaubern die jungen Frauen ihr Publikum.

Mit einem Sketch des Wochenmarkt-Trios endet das Programm. Die Besucher strahlen, die Akteure ebenfalls. Ein besonderer Kleinkunst-Abend mit viel Lokalkolorit geht zu Ende. Hut ab vor dem Fatale-Team vor und hinter den Kulissen.